

ZVDH-Planungshilfe „Barrierefreie Übergänge bei Dachterrassen und Balkonen“

Köln, 4. September 2020

Der ZVDH hat den Landesverbänden die neue ZVDH-Planungshilfe „Barrierefreie Übergänge bei Dachterrassen und Balkonen“ (Stand August 2020) zur Verteilung an die Mitgliedsbetriebe zur Verfügung gestellt. Die Planungshilfe soll einen Beitrag zur Lösungsfindung bei barrierefreien Übergängen leisten. Sie soll explizit nicht regulieren, sondern aufzeigen, wie eine sichere Ausführung in der Praxis aussehen kann. Hierbei setzt die Planungshilfe hauptsächlich auf die grafische Darstellung der entsprechenden Details. Die Planungshilfe hat einen Umfang von 20 DIN-A4-Seiten und enthält 16 überwiegend ganzseitige Abbildungen. Die Planungshilfe steht für Innungsbetriebe im internen Bereich als PDF zum Download bereit (Kachel ZVDH-Planungshilfe).

Abdichtung im Anschlussbereich

Barrierefreie Übergänge sind seit Jahrzehnten bei Dachterrassen und Balkonen eine übliche Ausführung. Was bislang fehlt, sind die Regelungen und Hinweise, wie die Abdichtung im Anschlussbereich konkret auszuführen und die fehlende Anschlusshöhe zu kompensieren ist. Die Prinzipien des Abdichtungsanschlusses an die Fensterelemente sind bereits bekannt, und die Mindestfügebreite auf den Elementen für Flüssigkunststoffe ist seit 2016 in der Flachdachrichtlinie mit 5 cm festgeschrieben.

Die Praxis sah und sieht jedoch meist anders aus:

- Fenster sind meist so konstruiert, dass der Flüssigkunststoff nicht in einer Breite von ≥ 5 cm ausgeführt werden kann,
- Schwellenprofile weisen Versätze auf,
- Befestigungen/Clips für Rollladenführungsschienen sind in der Fügefläche für den Flüssigkunststoff angeordnet oder die Führungsschienen sind nicht demontierbar.

Die Planungshilfe zeigt auf, wie der Anschluss aussehen kann, damit die Ausführung zu einem dauerhaften und funktionsfähigen Detail wird. Neben den geometrischen Anforderungen für die Ausbildung der Abdichtung spielt bei barrierefreien Übergängen auch die Entwässerung eine bedeutende Rolle. Die Planungshilfe zeigt durch Abbildungen auf,

- welche Roste und Rostbreiten vor dem Anschluss erforderlich sind,
- welches Gefälle in der Abdichtungsebene in Abhängigkeit vom Aufbau des Nutzbelags erforderlich ist,
- wie und wo Haupt- und Notentwässerungen vorzusehen sind.

Im Rahmen der nächsten Überarbeitung der Flachdachrichtlinie sollen die Inhalte der Planungshilfe entsprechend aufgenommen werden, um so die bislang als Sonderkonstruktion eingestuften barrierefreien Übergänge als Regelkonstruktion zu beschreiben.